

Wollef rēm do

De Wollef
Der Wolf
Le loup

Canis lupus lupus



ENDLICH...

DER WOLF IST ZURÜCK, NACH 124 JAHREN!

Am 5. Juli 2017 wurde wahrscheinlich ein Wolf von einem Landwirt in der Nähe von Leudelange fotografiert!

Wenige Tage später fand ein Schafzüchter aus Garnich 8 Schafe, die von einem Tier getötet wurden.

Speichel aus den Wunden der Schafe wurde entnommen und an das Senkenberg-Institut in Deutschland geschickt.

Die Analyse hat ergeben: es handelt sich eindeutig um einen Wolf!

Um genau zu sein, um einen Wolf aus der Alpenpopulation, die in den italienischen und französischen Alpen ihren Verbreitungsschwerpunkt hat. Es ist aber nicht sicher, ob sich das Tier noch in Luxemburg aufhält oder weiter gewandert ist.

Bei uns wurde der letzte Wolf am 24. April 1893 von Herrn Wolff bei Olingen erschossen.

In anderen Ländern wie Italien, Spanien und Osteuropa hat der Wolf überlebt und konnte sich wieder ausbreiten.

Die Wölfe stehen in Luxemburg seit 25 Jahren unter Naturschutz. Sie sind streng geschützt!

Ist der Hund ein Wolf?

Lange Zeit waren sich die Forscher nicht einig: ist der Hund ein Wolf?

Durch moderne Forschungsmethoden, die Genetik, steht heute fest, dass Wolf und Hund von einem gemeinsamen Vorfahren abstammen. Es wird geschätzt, dass Menschen vor ungefähr 16 000 Jahren anfangen den Wolf als Haustier zu halten. Laut neuesten Forschungsergebnisse noch viel früher.

Es gibt über 400 Hunderassen. Äußerlich ähneln verschiedene Hunde, wie der Deutsche Schäferhund oder der Husky, dem Wolf sehr. Andere sehen ihm überhaupt nicht ähnlich. Das Verhalten und die Körpersprache vom Hund deuten auf die direkte Verwandtschaft mit dem Wolf hin.



Wir Hunde sind alle mit dem Wolf verwandt.



Wolfshund



Mythen, Geschichten und Märchen haben früher dazu geführt, dass der scheue Wolf sich in den Köpfen der Menschen zu einer grausamen Bestie entwickelte, welche Jagd auf Mensch und Vieh machte.

Durch Angst und Hass wurde der Wolf verfolgt und ausgerottet.

**Wölfe fressen keine Kinder und Großmütter!
Menschen stehen nicht auf ihrem Speiseplan.**

Der Wolf stellt keine Gefahr für den Menschen dar. Natürlich verteidigt sich der Wolf, wenn er sich angegriffen fühlt. Ein tollwütiger Wolf kann Menschen angreifen und diese Krankheit übertragen. Aber Tollwut wurde schon lange nicht mehr in unserer Gegend festgestellt.

Wir sollten uns freuen, dass dieses interessante Tier wieder zurück in unsere Gegend kommt!

Rotkäppchen lügt!

REKORDE des Wolfes



Spitzengeschwindigkeit: **50-60 km/h**

Maximale Laufstrecke pro Tag: **75 km**

Hört andere Wölfe auf **9 km Distanz**

Riecht **1000x besser** als der Mensch

Kann ein Tier auf **270 m gegen den Wind riechen**

Blickwinkel **250°** (Mensch 180°)

Sieht **nachts** ausgezeichnet

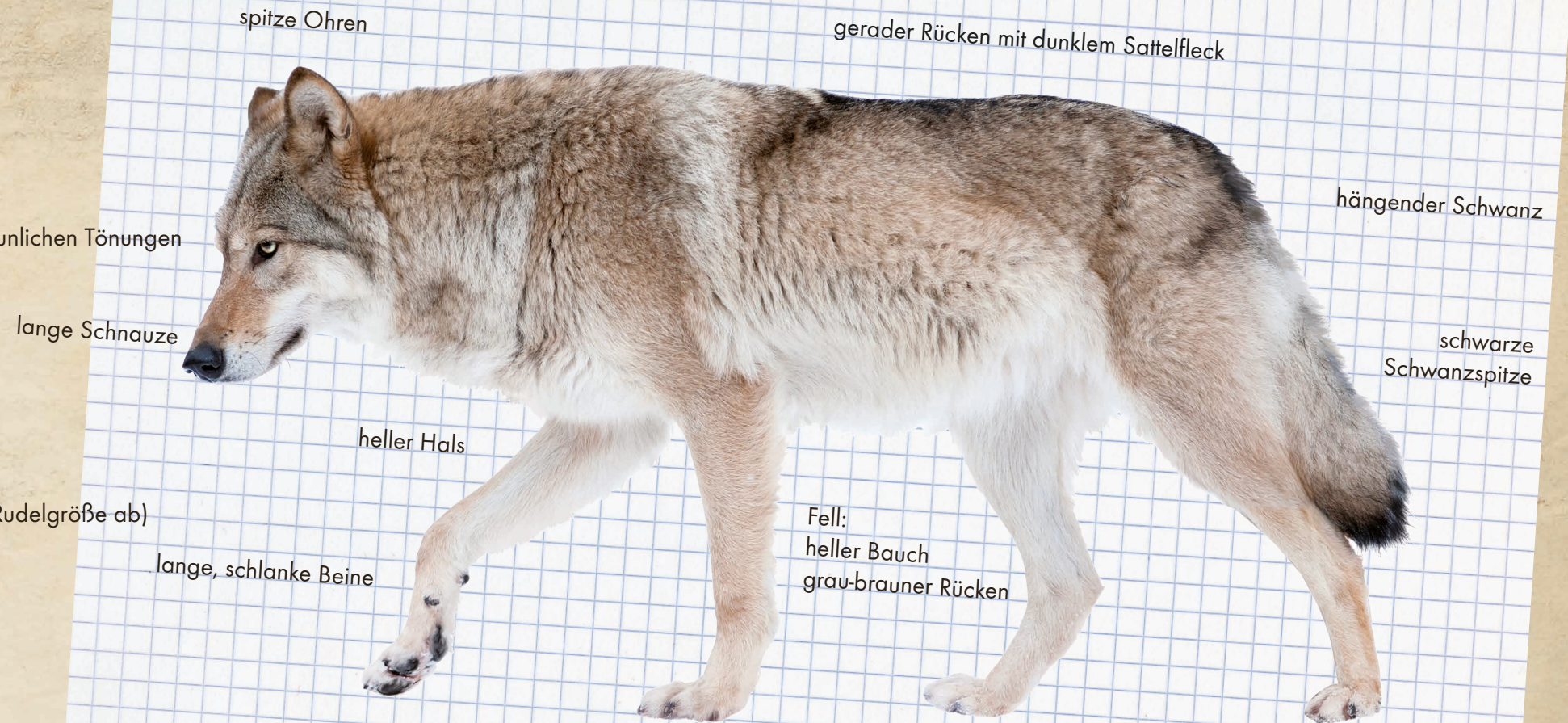
perfekter Jäger



Steckbrief Eurasischer Wolf



Wissenschaftl. Name:	<i>Canis lupus lupus</i>
Deutscher Name:	Eurasischer Wolf
Familie :	Canidae (Hundeartige)
Länge:	100-140 cm ♂ 97 bis 124 cm ♀
Schulterhöhe:	70-90 cm ♂ ; 60-80 cm ♀
Gebiss:	42 Zähne
Gewicht:	35-67 kg ♂ ; 27-50 kg ♀
Fellfarbe:	meist grau mit rötlichen, gelblichen oder bräunlichen Tönungen
Geschlechtsreife:	ab 22 Monaten
Paarungszeit:	Februar/März
Tragezeit:	9 Wochen (63 Tage)
Wurfzeit:	April/Mai
Welpen:	4-6 pro Wurf
Geburtsgewicht:	300-500 gr
Territorium:	in Mitteleuropa: 100-450km ² (hängt von der Nahrungsverfügbarkeit und Rudelgröße ab)
Besondere Merkmale:	heller Schnauzenbereich, dreieckige Ohren, Winterfell ist heller als Sommerfell
Lebenserwartung:	10-13 Jahre



weiblich



männlich

Wolfshunger



*** PRO JAHR
FRISST EIN WOLF**

Wölfe sind Hetzjäger. Zuerst schleichen sie sich vorsichtig an ihre Beute heran und dann erfolgt eine kurze Hetzjagd mit hoher Geschwindigkeit (bis zu 65 km/h). Wölfe können alleine, zu zweit oder im Rudel jagen. Große Beutetiere können nur gemeinsam gejagt werden.



Die Wölfe sind die Gesundheitspolizisten im Wald. Sie erbeuten oft kranke und schwache Tiere. Wölfe haben oft nur 5-25% Jagderfolg. Das ist vergleichbar mit 10mal den Kühlschrank öffnen und nur 1mal ist etwas zum Fressen drin!

Wölfe brauchen 3-5 kg Fleisch pro Tag und sie können bis zu 11 kg auf einmal fressen. Sie können auch bis zu 2 Wochen hungern. Wölfe fressen Hirsche, Rehe, Wildschweine und auch noch Füchse, Dachse, Hasen, Kaninchen, Mäuse, Beeren, Heckenrosen und leider auch Schafe oder Ziegen.

Beim Angriff auf Schafe tötet der Wolf manchmal mehr Tiere, als er fressen kann. Die Schafe flüchten nicht schnell genug und lösen deshalb beim Wolf den Reiz zum Beutemachen immer wieder neu aus. Dieses Verhalten wird auch in der Fachsprache „surplus killing“ genannt.

**Wölfe wissen nicht,
dass sie keine Schafe
fressen dürfen!**

**Aus diesem Grund
müssen Schafe und
andere
Nutztiere geschützt
werden.**



Wölfe sind Raubtiere



Ihr Gebiss ist eine wichtige Waffe bei der Jagd. Wölfe haben insgesamt 42 Zähne. Die sehr langen, kräftigen Eckzähne dienen zum Fangen, Festhalten und Töten der Beute. Die scharfen, scherenartigen Reißzähne bilden den Brechscherenapparat. Damit können Muskulatur und Bindegewebe zerschnitten und Knochen zermalmt werden.



Eckzahn

Reißzahn

Wolfsspuren

Spuren von Wölfen und großen Hunden sind schwer zu unterscheiden.

Wölfe setzen meistens die etwas kleineren Hinterpfoten genau in die Spur der Vorderpfote und laufen auf einer geraden Linie. Diese typische Gangart der Wölfe nennt der Experte der "geschnürte Trab".

Füchse und verschiedene Hunderassen beherrschen diese Gangart auch und deshalb reichen einzelne Pfotenabdrücke nicht aus, um auf einen Wolf zu schließen. Aus diesem Grund analysieren erfahrene Wissenschaftler und Biologen auch noch die Länge der Pfote, die Schrittlänge und die Länge der Fährte.

Tritt Vorderpfote
Tritt Hinterpfote





4-6 Welpen



1-2 jährige Jungwölfe



Wolfseltern

Wölfe sind Familientiere. Ein Wolfsrudel besteht aus Wolf (Rüde) und Wölfin (Fähe), also einem Elternpaar, Jungtieren, den Welpen und Einjährigen. Die Wolfseltern sind lebenslange Partner.

Vor der Geburt gräbt die Wölfin einen Bau, oder sie übernimmt einen verlassenen Dachs- oder Fuchsbau.

Im Frühjahr bringt die Wölfin 4-6 Welpen zur Welt, die von ihr mit Milch gesäugt werden. Die Welpen sind bei der Geburt noch blind und wiegen nur knapp 500 Gramm! Da die Wölfin während diese Zeit nicht jagen kann, bringen der Vater und andere Wölfe des Rudels Futter und legen es vor der Höhle ab.

Nach 4 Wochen verlassen die Welpen den Bau und lernen das restliche Rudel kennen. Im Alter von zwei Monaten hört die Mutter auf, die Welpen zu säugen. Sobald die Welpen nur noch Fleisch fressen, zieht die Wolfsfamilie um und sucht einen neuen Wohnort. Die Welpen erreichen mit 8 Monaten schon ihre volle Größe. Die Jungen vom Vorjahr helfen den Eltern, die jüngeren Geschwister aufzuziehen.

Die jungen Wölfe werden mit zwei Jahren geschlechtsreif und verlassen dann das elterliche Territorium. Sie wandern nachts durch die Wälder auf der Suche nach einem Partner und einem eigenen Revier.

Wolfsrudel

SPUREN

WOLFSKOT

Durch Kotanalysen können Wissenschaftler herausfinden, ob es sich tatsächlich um einen Wolf handelt, was die Wölfe alles gefressen haben und sogar aus welchem Rudel das Tier stammt.

Wolfskot enthält nämlich unverdauliche Reste der Beutetiere: Haare, Klauen, Knochenstücke, Zähne und auch Federn. Der Kot ist eine Duftmarke, um das Revier zu markieren. Er riecht sehr eindringlich und liegt meistens auffällig auf Steinen oder Baumstümpfen.

Kommunikation

Wölfe sind sehr soziale Tiere.

Wölfe heulen. Sie tun das, um andere Rudelmitglieder zu begrüßen. Mit dem Heulen können sie auch fremden Wölfen mitteilen, dass ein Gebiet bereits besetzt ist. Allein umherziehende Wölfe nutzen das Heulen zur Partnersuche.

Wölfe können natürlich auch knurren und winseln wie Hunde. Der Wolf bellt fast nie.

Wölfe verständigen sich auch über die Körpersprache. Ganz wichtig dabei sind der Schwanz, das Maul, die Beine und die Ohren. Wenn Wölfe Angst haben, dann legen sie ihre Ohren am Kopf an, knicken ihre Beine ein und klemmen den Schwanz zwischen den Hinterbeinen ein. So wie die Hunde auch. Die Körpersprache ist jedoch beim Wolf viel auffallender als beim Hund.

Auch der Geruchssinn ist bei den Wölfen sehr gut ausgebildet. Sie können durch ihre Nase fast alles erfahren. Wölfe erkennen durch Riechen Familienmitglieder aus ihrem Rudel. Der Geruchssinn ist auch für die Jagd und die Nahrungssuche sehr wichtig.

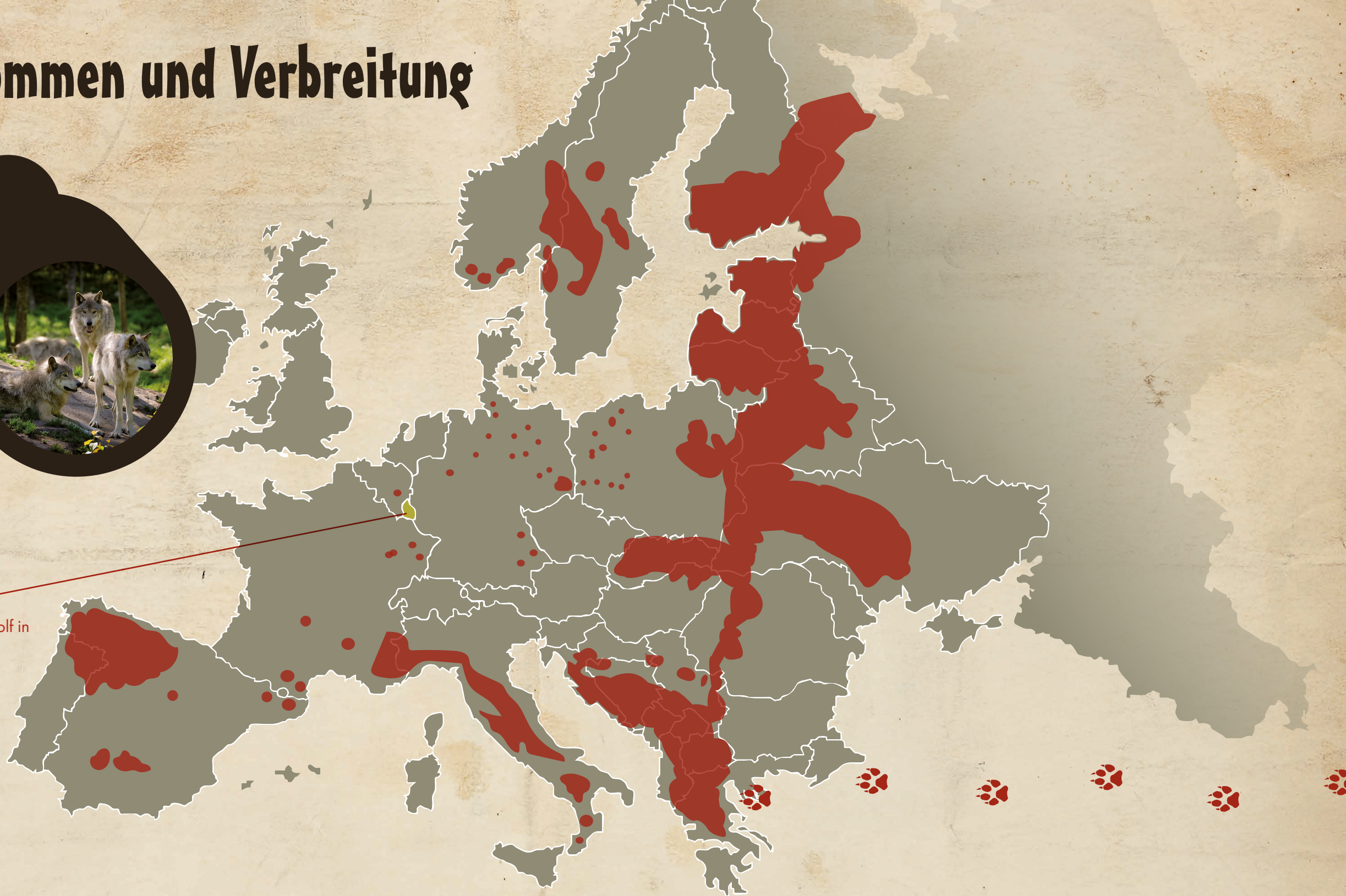


Wolfsvorkommen und Verbreitung



in Europa

Am 5. Juni 2017:
nach 124 Jahren wieder ein Wolf in
Luxemburg gesichtet!





Arabischer Wolf, loup d'Arabie, *Canis lupus arabicus*

Der Arabische Wolf lebt in den Wüstengebieten wie Saudi-Arabien, Jemen und Oman. Er ist vom Aussterben bedroht.

Er ist der kleinste und leichteste aller Wölfe. Er hat auffallend lange schlanke Beine.

Der Arabische Wolf kann wie alle Wölfe und Hunde nicht über die Haut schwitzen, er hechelt.

Seine großen Ohren dienen ihm auch als 'Klimaanlage'. Überschüssige Körperwärme wird über die große Oberfläche der Ohrmuscheln abgegeben.

Eurasischer Wolf, loup gris commun, *Canis lupus lupus*



Der Eurasische Wolf ist der am weitesten verbreitete Wolf. Es gibt ihn sowohl in Europa als auch in Asien.

Siehe Steckbrief: Eurasischer Wolf, *Canis lupus lupus*



Timberwolf, loup de Canada, *Canis lupus lycaon*

Der Timberwolf lebt hauptsächlich in Kanada und Nordamerika. Er lebt bevorzugt in dichten Nadelwäldern. Er besitzt eine sehr variable Fellfarbe von weiß bis schwarz, meist jedoch braun.

Einige Timberwölfe sind schwarz.



Polarwolf, loup arctique, *Canis lupus arctos*

Der Polarwolf lebt im Polargebiet, im Norden Grönlands und Kanadas. Der Polarwolf ist an die Kälte angepasst. Er besitzt ein weiches, dichtes und langhaariges Fell, das fast weiß ist. Zwischen den Haaren knäueln sich zusätzlich eine dicke Unterwolle. Dort sammelt sich vom Körper angewärmte Luft, die sich wie eine Schutzhülle um den Wolf legt und wärmt. Die Ohren sind klein und rundlich. Die Schnauze ist etwas kürzer und die Beine sind auffallend kurz. Damit sind sie besser vor der Auskühlung geschützt. Die Pfoten sind größer und erleichtern somit das Laufen über den Schnee.

Die im 'natur musée' ausgestellten

WOLFSUNTERARTEN

WAS TUN, WENN DU EINEM WOLF BEGEGNEST?

Das ist ein sehr seltenes Ereignis, das du genießen sollst!

Lauf nicht weg, bleib stehen und beobachte den Wolf.

Kommt der Wolf auf dich zu, dann versuch ihn mit Gesten zu vertreiben:

Klatsch in die Hände und winke mit den Armen.

Nimm deinen Hund immer an die Leine.

Füttere niemals einen Wolf.

Glaubst du einen Wolf gesehen zu haben, dann melde dies der Naturverwaltung.

Der Wolf darf nicht gejagt werden. Der Wolf steht unter Naturschutz!

Service éducatif
natur musée

25, rue Münster
2160 Luxemburg

www.mnhn.lu



Fotos: Shutterstock